

Mir Mättmistetter

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 287, Dezember 2021/Januar 2022



Widersprüchliches zur Veloförderung **03**

Im Fokus: Die Behördenarbeit **06**

Das überdurchschnittliche Wachstum in Mettmenstetten **09**

Der Dorf-Adventskalender **16**

Das Klanghotel 2022 **22**

Der Vorstand vom Gewerbeverein MKM **28**



Der schmucke Weiler Rossau: ein Rundgang

Eigentlich hätte der Weiler am 21. August 2021 mit einem Fest «800 Jahre Rossau» begehen wollen ... verschoben aufs nächste Jahr!

Aber der mit viel Sorgfalt und Liebe vorbereitete Dorfrundgang mit fast 30 Info-Tafeln konnte feierlich eröffnet werden.

Die Familie Kunz recherchierte, sammelte Bilder und Anekdoten und erstellte daraus die Texte, und die Familie Brun gestaltete die Webseite (rossau.ch) mit denselben und erstellte einen übersichtlichen Plan des Rundgangs.

Wer meint, Rossau mit seinen schönen Riegelhäusern der Baarerstrasse entlang vom Durchfahren her bereits zu kennen, irrt sich! Wenn man in das Nebensträsschen zum Grossacher einbiegt und bis zur Abzweigung Richtung Weid schlendert, dann wähnt man sich in einer anderen Zeitepoche! Eine enge Strasse führt hinein. Verschiedene Tafeln erzählen von früheren Zeiten und Besitzern.

Altes Schulhaus Rossau (Tafel 1)

Im Jahre 1839 wurde dieses Schulhaus mit einer Lehrerwohnung wahrscheinlich ohne grosse Begeisterung der Rossauer eingeweiht, weil es für die Gemeinde eine grosse finanzielle Belastung bedeutete. Die Kinder freute es sicher mehr, denn zuvor mussten sie – natürlich zu Fuss und sicher ohne Schuhe – nach Unter-Mettmenstetten zur Schule gehen, was vor Einführung der Ganzjahresschule (1828 vom Erziehungsrat des Kantons verordnet) wegen der Strapazen nur in der warmen Jahreszeit möglich war. Ab 1995 mussten dann wieder alle Kinder von Rossau bis



Schöner Riegelbau (Haus Binder – Tafel 12)

zur 6. Klasse nach Mettmensstetten zur Schule – aber jetzt mit dem Schulbus! Nach dem Intermezzo mit einer Privatschule wurde dann 2015 das Haus an Private verkauft.

Haus D'Aloia-Hurter (Tafel 14)

Der alte Riegelbau direkt neben dem Schulhaus wurde 1830 gebaut und ist in zwei Wohnhälften aufgeteilt. Diese Zweiteilung war damals in Bauernhäusern häufig anzutreffen, so konnten zwei Familien getrennt darin leben. Oft auch mit zwei separaten Eingängen. Durch intensives Recherchieren konnten die Besitzverhältnisse nachverfolgt werden: Die Namen Suter, Grob und Hug tauchten dabei auf. Während vieler Jahre wohnten vor allem Familien aus einfachen Verhältnissen in diesem Haus. Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges lebte Coiffeur Gilli darin, der sich mit Haarschneiden etwas dazu verdiente, und nach dem Krieg war die Familie Jung zur

Miete. Sie waren den ganzen Sommer über mit einem Leiterwagen unterwegs, um Holz zum Anfeuern in den nahen Wäldern zu sammeln, um sich so ein bescheidenes Auskommen zu sichern. Frau Jung hat oft im benachbarten Schulhaus morgens um halb fünf den Kachelofen angefeuert, damit die Kinder im Winter nicht frieren mussten. Die heutigen Besitzer erwarben den auffälligen Riegelbau von Hans-Rudolf Suter im Oktober 2011.

Zuvorderst, auch von der Baarerstrasse durch Bäume her sichtbar, liegt das wunderschöne Riegelhaus Hof Suter, Tafel 25, das wohl kurz nach 1800 gebaut worden war.

«Ich gehe nur schnell Zigaretten holen ...»

Nein, eine solche «Verabschiedung» eines ehemüden Gatten kommt im Rundgang zwar nirgends vor – aber etwas Ähnliches im Hof Haller (Tafel 16).



Das alte Schulhaus heute (Tafel 1)

Ich zitiere aus der Tafel: «Erbaut wurde das Wohnhaus ca. um 1850. Bekannt ist, dass der Ehegatte von 'Bäsi' einst mit Ross und Wagen ins entfernte Emmental reiste und danach nicht mehr nach Rossau zurückkam (dies war vermutlich die radikale Art der Trennung – ohne Scheidung).»

Und so gibt es viele originelle Geschichten und Anekdoten beim Rundgang zu entdecken. Beispielsweise erfahren wir, dass im Haus Schmid (Tafel 24) noch bis in die 1950er Jahre Pferde beschlagen wurden und bis in die 1970er wurde eine Tankstelle betrieben, in einer Zeit, als es anfänglich auf der Strecke Bremgarten bis Zug kaum welche gab. Spannend zu lesen ist auch, dass Karl Hug Senior im heutigen Garagenhäuschen vom Bauernhof Hug (Tafel 5) in einer kleinen Werkstatt Fleischkonserven in Blechdosen verschloss; notabene zu einem Zeitpunkt als diese Technik noch nicht viele beherrschten. Das alles lässt sich auch online nachlesen, aber es ersetzt auf keinen Fall einen gemütlichen Rundgang zu Fuss, bei dem man freundlichen Rossauerinnen und



Heutiger Blick in die alte Schmiede (Haus Schmid – Tafel 24)



Mit diesem Gerät verschloss der Pionier Karl Hug Senior Blechdosen (Bauernhof Hug – Tafel 5)

Rossauern begegnet und einen kurzen Schwatz hält (selber erlebt!). Eine gelungene Sache, dieser Rundgang!

Text: Willi Nievergelt

Fotos: Beat Furrer

SBB-Tageskarten

Mit der SBB-Tageskarte reisen Sie einen Tag lang kreuz und quer durch die Schweiz. Und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Steigen auch Sie ein!

Die Tageskarte ermöglicht Ihnen unbegrenzte Fahrten in Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Wir können Ihnen 365 mal im Jahr zwei Tageskarten für CHF 45.– pro Stück zum Bezug anbieten. Die Bestellung kann zwei Monate vor dem gewünschten Reisetag über www.mettmenstetten.ch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen. Die weiteren Bezugsbestimmungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website oder sie können am Schalter bezogen oder per Telefon erfragt werden.

Gemeindeverwaltung



Spitexzentrum

Törlenmatt 1
8915 Hausen am Albis

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon 044 762 50 40